

Protokoll Kiezbeirat Rummelsburg

Termin: 10.02.2012

Teilnehmer: Rainer Kunkel

Christian von Drigalski

Hans Pagel

Bernd Steiger

Sebastian Storm

1. Planung Hauptstraße

Die Endfassung der Einwendungen wurde besprochen. Sebastian schickt sie allen zur Kenntnisnahme und dann im Namen der Mitwirkenden an die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung.

2. Veranstaltung An der Mole

Termin für die Informationsveranstaltung des Bezirks ist der 28. Februar. Wir veröffentlichen das über unsere Kanäle (rubu.de, facebook), werden aber keine Plakate kleben oder Flyer unsererseits verteilen. Der Bezirk wird noch eine Pressemitteilung veröffentlichen. Sebastian spricht WIR an, damit der Nachbarschaftsverein den Termin auch in seiner Internetseite bekannt gibt.

3. Wasserfest

Bernd berichtet, dass auf Anweisung von Bezirksbürgermeister Geisel nun Ikarus die Leitung der Vorbereitung übernehmen soll. Bernd will daher nicht mehr dabei mitwirken. Als Ersatz seitens Kiezbeirat findet sich Sebastian bereit, einzuspringen.

4. Gedenkstätte

Aus der öffentlichen Vorstellung einer Forschungsarbeit des WiR e.V. vor "Fachpublikum" über die Historie der früheren Vollzugsanstalt Rummelsburg am 8.2.2012 (Teilnehmer u.a. "Arbeitskreis WiR erinnern", BM Geisel, Berliner Zeitung, Berliner Morgenpost, div. Ehem. Häftlinge als Zeitzeugen, Vertreter des "AK Marginalisierte", Vertreter des Bezirks und Senatsverwaltung) berichtet Christian:

- BM Geisel skizzierte den Zeitplan für die Etablierung eines Gedenkort: nach einem "Runden Tisch" im März 2012 soll unter Einbeziehung von SenStadt (finanz. Beteiligung) sowie den div. Betroffenen (inkl. Bewohnern) in den nächsten zwei Jahren ein Konzept erarbeitet werden, welches bis Ende der laufenden BVV-Legislaturperiode umgesetzt werden soll.
- der Arbeitskreis "WiR erinnern" konstituiert sich aus Anwohnern im Rahmen des WiR e.V.. Dieser hat zwei Publikationen mit öfftl. Förderung erstellt: ein Faltblatt mit div. Grundinformationen über das Areal (Geschichte + Nutzung) sowie eine Broschüre zur DDR-Vergangenheit mit weiteren Details und Zeitzeugen-Berichten. Ziel des Arbeitskreises die sukzessive weitere wissenschaftliche Aufarbeitung der Historie seit Eröffnung des Arbeitshauses
- Herbert Helle erinnerte daran, dass die Wasserstadt noch bis 2001 den Auftrag hatte, das Areal als "Gerichtsstandort" zu entwickeln. Dies scheiterte an fehlender Mobilität des Personals. Hieran schlossen sich Pläne für Hochschul-Nutzung an (daher der Begriff "Campus"), wofür es jedoch ebenso keine Interessenten gab. Nach dem "Zufallsprojekt Haus 8" der Fam. Bettex erstellte Herr Maruhn vor ca. 5 Jahren ein Sanierungs- und Vermarktungskonzept, welches innerhalb sehr kurzfristiger Zeit umgesetzt wurde. D.h.

die Entwicklung zum Wohnstandort war nicht langfristig geplant, sondern ein "Zufallsprodukt".

CvD brachte einige Fallpläne mit; weitere Unterlagen sind über WiR e.V. / im Lazarett erhältlich.

5. Organisationsstruktur des Kiezbeirat

Unter dem Dach von WIR zu arbeiten, wurde bei der letzten Sitzung als interessante Variante angesehen. Die Art der Integration sollte in Sondierungsgesprächen ausgelotet werden. Sebastian und Christian hatten dazu ein Sondierungsgespräch mit dem Vorstand von WIR.

Ergäbe sich durch einen Zusammenschluss mehr Verbindlichkeit, breitere finanzielle Basis, bessere Infrastruktur? Bei der heutigen Sitzung konnte keine einheitliche Meinung dazu gefunden werden. Das Thema muss auf einer breiteren Basis diskutiert und beschlossen werden.

6. Hundekotspender

Wird durch WIR weiterverfolgt.

7. Weitere Termine

Zu dem Thema Lärm hat Rainer das Ordnungsamt, Frau Iglück als Gebietskoordinatorin und das Umweltamt zum 08.März eingeladen. Christian stimmt mit Herrn Peter ab, ob und wie das Umweltamt dazu beitragen kann.

Mit dem Umweltamt soll im Mai ein Vor-Ort-Termin gemacht werden, wegen des Müll auf Vicki-Baum-Str. Um dies abzustimmen, kontaktiert Christian Herrn Peter.

13.02.2012 Hans Pagel